Inhalt

Vor	wort	— v				
Ein	führu	ıng —	XI			
Abl	kürzu	ngsver	zeichnis —— XXIII			
Var	iable	nverzei	chnis XXV			
Abl	bildu	ngsverz	zeichnis —— XXVII			
Tab	eller	verzeio	thnis —— XXX			
1	Volk	swirts	haftslehre als Sozialwissenschaften —— 1			
	1.1	Wisser	nschaftliche Unschärfe der VWL — 5			
	1.2	Erkenr	ntnisobjekt Mensch — 7			
	1.3	Proble	matik der Erkenntnisgewinnung —— 8			
		1.3.1	Position der Rationalisten — 8			
		1.3.2	Position der Empiristen —— 11			
		1.3.3	Position des Kritischen Rationalismus —— 12			
		1.3.4	Problematik des Umgangs mit normativen Aussagen — 13			
		1.3.5	Marx'sche Methodenkritik —— 16			
	1.4	Sozial	Sozialisierung und interessengeleitete Einbindung			
			ssenschaftler —— 19			
		1.4.1	Einbindung der Wissenschaftler in den Wissenschaftsbetrieb —— 19			
			Einbindung der Wissenschaftler in die Politikberatung — 21			
		1.4.3	Einbindung der Wissenschaftler in die Interessenvertretung — 24			
	1.5	Rolle o	ler Medien im Wissenstransfer —— 30			
		1.5.1	Gesellschaftspolitische Funktion der Medien im Ideal —— 30			
		1.5.2	Umsetzungsprobleme der Medien — 31			
		1.5.3	Ursachen tendenziöser Berichterstattung — 35			
		1.5.4	Fazit zur Rolle der Medien im Status quo —— 37			
		1.5.5	Vision zu einer effektiveren Organisation der Medien — 38			
2			Mikroökonomie —— 41			
	2.1	ge Aspekte der Unternehmenstheorie —— 44				
			Grundlagen der Produktionstheorie —— 45			
			Grundlagen der Kostentheorie —— 68			
			Grundlagen der Absatztheorie —— 74			
		2.1.4	Weiterführende Aspekte — 98			



2.2	Wichti	ge Aspekte der Haushaltstheorie —— 98		
	2.2.1	Ökonomische Wahlentscheidungen in privaten Haushalten ——		
	2.2.2	Konsumverhalten nach den Gossen'schen Gesetzen — 103		
	2.2.3	Soziologische Einflüsse auf das Konsumverhalten —— 123		
2.3	Märkte	e und Preisbildung —— 125		
	2.3.1	Marktstrukturen —— 125		
	2.3.2	Marktgleichgewicht und Preisbildung im Ideal vollkommener		
		Konkurrenz —— 129		
	2.3.3	Mikroökonomisches Marktversagen und staatliche		
		Korrekturmöglichkeiten —— 159		
Mik	roökono	omie aus heterodoxer Sicht —— 243		
3.1	Grunds	sätzliche Kritik an der orthodoxen Mikroökonomie —— 244		
3.2	Bedeu	tung der Macht in der heterodoxen Welt —— 251		
		Staatliche Macht —— 252		
	3.2.2	Wirtschaftliche Macht —— 260		
	3.2.3	Mafia und das organisierte Verbrechen als Machtfaktor — 292		
3.3		on Unternehmen und Verbrauchern		
	im mar	ktwirtschaftlich-kapitalistischen System aus heterodoxer		
	Sicht-			
	3.3.1	Wertschöpfungsentstehung und -verteilung		
		im Unternehmen —— 296		
	3.3.2	Unternehmer als Kapitalisten —— 301		
	3.3.3	Verbraucher als Objekt der Kapitalisteninteressen — 324		
3.4	Geld- u	ınd Kapitalmärkte —— 330		
	3.4.1	Geld, Zins, Banken und Finanzinvestoren —— 331		
	3.4.2	Banken und Finanzinvestoren —— 337		
	3.4.3	Entwicklung bei der Deutschen Bank —— 349		
	3.4.4	Analyse der Eigenkapitalquoten und -rentabilitäten —— 351		
	3.4.5	Bestehende Regulierungsdefizite —— 353		
	3.4.6	Finanzinvestoren —— 355		
3.5	Arbeit und Arbeitsmärkte —— 359			
	3.5.1	Zur geschichtlichen Entwicklung und Herausbildung		
		der Arbeit —— 360		
	3.5.2	Arbeit und ihre Bewertung —— 375		
Volk	swirtsc	haftliche Gesamtrechnung und Wohlfahrtsmessung —— 453		
4.1	Wirtscl	naftssektoren in der VGR —— 453		
4.2	Sozial	produktrechnung —— 454		
	4.2.1	Entstehungsrechnung des BIP —— 458		
	4.2.2	Verwendungsrechnung des BIP —— 463		
	4.2.3	Verteilungsrechnung des BIP —— 466		

	4.3	Nominale und preisbereinigte Großen —— 468					
	4.4	Quanti	tatives vs. Qualitatives Wachstum —— 471				
		4.4.1	Grenzen der Sozialproduktrechnung				
			als Wohlfahrtsindikator —— 471				
		4.4.2	Heterodoxe Alternativen der Wohlfahrtsmessung —— 478				
		4.4.3	Glücksforschung —— 490				
		4.4.4	Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen zur Verwendung				
			des BIP — 491				
		Zahlungsbilanz — 492					
	4.6	Wichtig	ge Kreislaufzusammenhänge —— 495				
5	Makroökonomie: Orthodoxe und heterodoxe Paradigmen der VWL — 503						
	5.1	Feudal	ismus (Absolutismus) und Merkantilismus —— 504				
	5.2	Liberal	lismus und Klassik —— 505				
	5.3	Marx'sche Lehre —— 512					
	5.4	Neokla	ssik — 516				
		5.4.1	Grundlegende Ideen —— 516				
		5.4.2	Neoklassisches Makro-Modell —— 520				
		5.4.3	$Wirts chaft spolitische Schluss folgerungen \ aus \ dem \ neoklassischen$				
			Modell —— 526				
	5.5	Keynes	sianismus —— 532				
		5.5.1	Weltwirtschaftskrise von 1929 —— 532				
			Keynesianische Revolution —— 534				
			Weiterentwicklungen des Keynesianismus —— 540				
			Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen — 565				
	5.6		arismus und Neuklassik —— 567				
		5.6.1	Monetaristisch-neuklassische Revolution —— 567				
		5.6.2					
			Revolution —— 570				
		5.6.3	Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen —— 594				
6	Allg	emeine	Wirtschaftspolitik: Ziele und orthodoxe sowie				
	_	terodoxe Konzepte — 597					
	6.1	5.1 Ziele der Wirtschaftspolitik — 597					
		6.1.1	Ziele nach dem Stabilitäts- und Wachstumsgesetz (StabG) —— 597				
			Verteilungsgerechtigkeit —— 619				
	6.2	6.2 Grundlegende wirtschaftspolitische Konzepte —— 656					
			Angebotsorientierte neoliberale Wirtschaftspolitik —— 658				
		6.2.2	Nachfrageorientierte keynesianisch-interventionistische				
			Wirtschaftspolitik —— 669				

7	Ausgewählte Bereiche der Wirtschaftspolitik — 680				
	7.1	Internationale Arbeitsteilung und Globalisierung — 680			
		7.1.1	Arbeitsteilung bei absoluten Kostenvorteilen —— 681		
		7.1.2	Arbeitsteilung bei komparativen Kostenvorteilen — 683		
			Wirtschaftspolitische Schlussfolgerungen — 685		
		7.1.4	Ordnungspolitischer Rahmen der wirtschaftlichen		
			Integration — 703		
		7.1.5	Exkurs: Kritischer Rückblick auf CETA und TTIP —— 712		
	7.2	Finanz	wissenschaft und Finanzpolitik —— 714		
		7.2.1	Finanzsoziologie —— 716		
		7.2.2	Staatseinnahmen — 720		
		7.2.3	Staatsausgaben — 726		
			Finanzierungssaldo —— 727		
			Staatsquoten — 728		
			Grundsatzdebatte zur Steuer- und Staatsausgabenpolitik — 733		
			Staatsverschuldung — 736		
	7.3	Geldpo	olitik im Euro-Raum —— 752		
		7.3.1	Rolle des Geldes in einer Volkswirtschaft — 752		
		7.3.2	Geldmengenabgrenzungen —— 757		
		7.3.3	Aufgaben des Europäischen Systems der Zentralbanken — 759		
		7.3.4	Organisatorischer Aufbau des ESZB — 759		
		7.3.5	Institutionelle Vorgaben für die EZB-Politik und historischer		
			Hintergrund —— 761		
		7.3.6	Geldpolitische Strategie der EZB —— 767		
		7.3.7	Politik der EZB im Angesicht von Finanzmarkt-		
			und Eurokrise —— 784		
8	Ordnungspolitik und Vision einer Wirtschaftsdemokratie — 801				
	8.1	Grund	sätzliches zu Ordnungstheorien —— 801		
	8.2 Staatskonstitutionen — 808		konstitutionen —— 808		
		8.2.1	Allgemeine Staatsmerkmale —— 808		
		8.2.2	Entstehung von Staaten — 810		
		8.2.3	Staatstheorien —— 815		
	8.3	Wirtsc	haftsordnungen in Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg —— 852		
		8.3.1	Gründung zweier deutscher Staaten und Wiedervereinigung — 85		
		8.3.2	Planwirtschaft in der DDR —— 856		
		8.3.3	Ordoliberalismus und soziale Marktwirtschaft in der BRD — 865		

- 8.4 Sozialistische Marktwirtschaft und Wirtschaftsdemokratie als Ordnungsalternativen —— 873
 - 8.4.1 Leitbild: Sozialistische Marktwirtschaft 873
 - 8.4.2 Sozialistische Marktwirtschaft in Jugoslawien: ein erster Versuch —— 874
 - 8.4.3 Verankerung von Wirtschaftsdemokratie in der deutschen Politik —— 877
 - 8.4.4 Deutsche Gewerkschaften und Wirtschaftsdemokratie --- 881
 - 8.4.5 Entwurf einer Wirtschaftsdemokratie: das "Bontrup-Modell" —— 884
 - 8.4.6 Wirtschaftsdemokratie, Markt und Wettbewerb --- 912

Literaturverzeichnis --- 923

Stichwortverzeichnis --- 969